

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 15. Juni 2018 – Nr. 24



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Gloor und Dörflinger von Gemeinde geehrt

Am Dienstag hat die Gemeinde eine Treppe nach dem verstorbenen Künstler Christoph Gloor benannt. Zudem wurde mit «StöFFan» eines seiner Werke an der Rheinfelderstrasse aufgestellt. Es zeigt den vierfachen Motorrad-Weltmeister Stefan Dörflinger. **Seite 5**

Der FC Birsfelden wird am Ende Vierter

Zum Abschluss der 2.-Liga-regional-Saison unterlag der FC Birsfelden dem BSC Old Boys II und siegte beim FC Rheinfelden, was gleichbedeutend mit dem 4. Platz war. So gut waren die Hafenstädter in diesem Jahrtausend noch nie zum Saisonende klassiert. **Seite 10**

Mehrständiger Einsatz für die Feuerwehr

Zur Beseitigung einer treibstoffähnlichen Substanz auf dem Rhein stand die Feuerwehr Birsfelden als Ölwehr Basel-Landschaft zusammen mit anderen Ereignisdiensten während Stunden im Einsatz, um eine drohende Gewässerverschmutzung zu verhindern. **Seite 12**

Zentrumsplanung: Das ist das Ergebnis des Dialoganlasses



Vorletzte Woche konnte die Bevölkerung an einem Dialoganlass ihre Meinung zur Zentrumsplanung einbringen. Die Daumen an den Pinwänden zeigen, was die Teilnehmenden vom Siegerprojekt halten: Zwölf einhalb Daumen für unentschieden, viereinhalb Daumen für gut und sechs Daumen für schlecht. **Seite 3** Foto Sabine Knosala

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Der Rotkreuz-Notruf stellt sicher, dass im Notfall rasch Hilfe kommt.

Weil immer etwas passieren kann.

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit



Informationen: Rotes Kreuz Baselland, Rotkreuz-Notruf
Telefon 061 905 82 01, notruf@srk-baselland.ch, www.srk-baselland.ch

Hopp-Schwiiz-Wurst
und Brasil-Griller. 2 für 1

Tenzler

Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben

Isabella Gysler-Freschi

15. August 1934–12. Juni 2018

Nach einem langen und erfüllten Leben wurdest du von deinen Altersbeschwerden erlöst und durftest friedlich für immer einschlafen. Zeitlebens hast du uns viel gegeben, dafür danken wir dir von ganzem Herzen.

In liebender Verbundenheit:

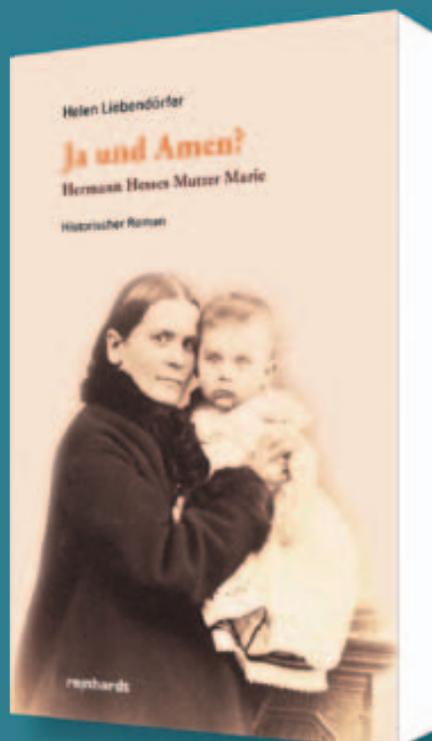
Claudio, Jürg und Anita Gysler

Laura Puozzo mit Andrea

sowie Angehörige und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, den 15. Juni um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Birsfelden mit anschliessender Urnenbeisetzung statt.

reinhardt



Hermann Hesse

Mutterliebe

Aufopferung

Helen Liebendörfer

Ja und Amen?

Hermann Hesses Mutter Marie

320 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2231-7

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Dialoganlass

Grösserer Zentrumsplatz und mehr Grünflächen erwünscht

Die Mehrheit der Birsfelder ist unentschieden, wenn es um die Entwicklung des Zentrums geht. Das hat der Dialoganlass gezeigt.

Von Sabine Knosala

Donnerstag, 7. Juni: Kurz vor 18 Uhr strömen trotz hochsommerlicher Temperaturen rund 175 Birsfelderinnen und Birsfelder in die Alte Turnhalle. Jeder erhält einen Kleber mit seinem Namen und einer Tischnummer. Der Grund für den Ansturm: Hier soll gleich der Dialoganlass stattfinden, an dem die Bevölkerung ihre Meinung zur Zentrumsentwicklung einbringen kann. Ein Thema, das bewegt – im wortwörtlichen wie im übertragenen Sinn, reichen doch Birsfeldens Versuche, den Ortskern aufzuwerten bis 1970 zurück. Bisher blieb es jedoch bei der Planung, keines der Projekte wurde ausgeführt. Das soll nun anders werden – unter anderem, indem die Einwohnenden viel stärker einbezogen werden als früher.

Ist- und Wunschzustand

So will die Moderatorin Mia Nold gleich zu Beginn von den Teilnehmenden wissen, was das heutige Zentrum für sie bedeutet und was sie sich wünschen. «Es ist ein Durchgangszentrum», heisst es von Tisch Nummer vier. «Wir haben gar keines», meint dagegen ein anderer Birsfelder, während eine Frau findet: «Wir haben alles, Post, Bank und so weiter, aber es ist einfach nicht schön.» Ein Teilnehmer namens Alois Bucher wünscht sich «eine Ruheoase, verkehrsfrei, mit Dienstleistungen am Rand». Wichtig seien Strassencafés und Bäume.

Tatsächlich erfüllt das Projekt «Camillo» von Harry Gugger Studio, für das die Gemeindeversammlung im April das Dialogverfahren

genehmigt hat, diese Punkte. Gemeindepräsident Christof Hiltmann hebt nochmals die wichtigsten Vorteile hervor: eine Stärkung der Birs-Rhein-Achse, ein identitätsstiftender Zentrumsplatz, Flächen für öffentliche Nutzungen, unter anderem dank unterirdischem Parking, 180 neue Wohnungen für über 300 Personen, ein massvolles Angebot an Gewerbe und Dienstleistungen sowie eine Steigerung der ökologischen Vielfalt. Danach können die Anwesenden Fragen stellen: Welche Höfe öffentlich und welche privat seien, will Rita Rufener wissen. Für alle zugänglich seien der Zentrumsplatz, die Gassen, der Brunnenplatz, der Naturgarten und teilweise der Kastanienhof, lautet die Antwort.

Arbeit in Tischgruppen

Nach einer Pause mit Verpflegung beginnen die Gruppenarbeiten: Aus Platzmangel zieht ein Teil der Anwesenden in die Kirchmatt-Aula um. Diskutiert werden an beiden Orten konkrete Fragen zu Nutzungsverteilung, Freiräumen und Grünflächen, Verkehrsregime und der Achse Birs-Rhein. Dagegen ist die grundsätzliche städtebauliche Aufteilung tabu.

«Der Zentrumsplatz ist zu klein. Zudem vertragen sich Alterswohnungen und der Spielplatz im Kastanienhof nicht», wird am Tisch eins in der Alten Turnhalle moniert. Beim Verkehrsregime findet die Gruppe, man sollte keinen Veloverkehr in der Fussgängerzone erlauben, «wegen der E-Bikes, die so schnell fahren», meint Yvonne Adler. Weiter ist man sich einig, das Veloparking solle zentral sein, aber nicht unterirdisch. «Keine Frau wird das nutzen», ist eine Dame im Neon-Shirt überzeugt.

Auch an Tisch sechs geben die Freiräume und Grünflächen zu reden: «Der Innenhof des Kastanienhofs wird wohl schleichend privati-



In Tischgruppen werden am Dialoganlass konkrete Fragen wie zum Beispiel zur Nutzungsverteilung bearbeitet.

Fotos Sabine Knosala

siert wie damals beim Kilcherhochhaus», vermutet Karin Weber-Senn. Michel Manganel kritisiert, der ökologische Fussabdruck der Gebäude sei zu gross.

Sind die Meinungen gemacht, notiert jede Tischgruppe ihre Aussagen auf Kärtchen und hängt sie an eine Pinwand. Dann wechselt jeweils ein Teil der Gruppe zum nächsten Tisch und lässt sich über die dortigen Ergebnisse informieren. Nachdem alle an die Ursprungstische zurückgekehrt sind, werden die Aussagen nochmals überprüft. Was wichtig ist, kommt auf der Pinwand noch oben, weniger Wichtiges nach unten.

Am Tisch zehn wird eifrig diskutiert, was mehr Priorität habe: Dass das Birsfelder Museum nicht von seinem jetzigen Standort an den Zentrumsplatz versetzt werde oder dass der Zentrumsplatz zu klein und zu eng sei. Schliesslich entscheidet sich die Gruppe für Letzteres.

Herzchen und Glühbirnen

Anschliessend müssen alle Teams ihre wichtigsten Ergebnisse mit Herzchen und ihre gescheiteste Idee mit einer Glühbirne markieren. Danach legt jede Gruppe per Mehrheitsentscheid fest, ob sie das Projekt «Camillo» grundsätzlich gut (grüner Daumen nach oben) oder schlecht findet (roter Daumen nach unten) oder unentschieden ist (oranjer Daumen nach rechts).

Es folgt das grosse Finale, zudem auch die Gruppen aus der Kirchmatt-Aula mitsamt ihren Pinwänden zurückkehren: Jedes Team präsentiert seine Grundstimmung und seine schlaueste Aussage. Dabei sind zwei Sätze besonders häufig zu

hören: «Der Zentrumsplatz ist zu klein, alles ist zu dicht bebaut» und «es gibt zu wenig Grün- und Freiflächen». Manchmal verlieren sich die Beteiligten aber auch in Details: Soll der Bodenbelag wirklich aus Wackersteinen bestehen, die nicht ideal für Rollatoren, Rollstühle oder Kinderwagen sind?

Orange dominiert

Für das Schlussbild um 21.45 Uhr werden alle Daumen nach vorne gebracht und nach Farben geordnet. Das Resultat ist eindeutig: Zwölfteils orange Daumen für unentschieden, viereinhalb grüne Daumen und sechs rote Daumen. Gemeindepräsident Christof Hiltmann kommentiert: «Ich fasse das Ergebnis so auf, dass wir an dem Projekt festhalten, aber noch einige Verbesserungen vornehmen müssen.» Auch Harry Gugger vom Architekturbüro, welches das Projekt ausgearbeitet hat, nimmt kurz Stellung: «Die engste Stelle in den Gassen ist gleich breit wie die Alte Turnhalle minus einen Meter und der Zentrumsplatz ist gleich gross wie der Basler Münsterplatz.» Darauf geht ein verblüfftes Raunen durch den Saal und Hiltmann huscht ein kurzes Lächeln übers Gesicht.

Bis November werden nun verschiedene Interessensgruppen angehört und das Projekt nochmals überarbeitet. Im Dezember stimmt der Souverän dann über den Kredit für das Quartierplanverfahren ab. Läuft alles glatt, wird 2024 mit der ersten Bauetappe begonnen. Die dritte und letzte soll bis 2030 dauern. «Schade, waren heute nicht mehr junge Leute dabei», meint daher ein schon älterer Birsfelder.



Die Ergebnisse der Diskussionen werden an Pinwände gehängt. Jede Tischgruppe hat ihre eigene Wand.

045935

Landi

www.landi.ch

aktuell**79.-**

Pool-Set 305 x 76 cm
Inkl. Filterpumpe. Literinhalt: ca. 4485 l.
21691

Preis in CHF. Anteil- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 24/2018

K_1342

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Hortensienwoche

16. - 23. Juni 2018



Grill-Vorführung in
Lörrach am 16. Juni
ab 10 Uhr!



www.blumenschmitt.de



www.blumensteul.de

79539 Lörrach Brombacherstr. 50
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

K_1339

7.95

Profi Qualität

10 kg

Holzkohle Grill Club 10 kg

Sehr lange Glutdauer.

40384



Identisch zu
Testsieger
Holzkohle Grill Club 5 kg
Saldo vom 24.05.2017



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1335

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@birsfelderanzeiger.ch

WASER**ENTSORGUNGSCENTER**

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1346

Nächste Grossauflage 22. Juni 2018

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Birsfelder Anzeiger

Gemeinde

Birsfelden ehrt zwei seiner bekanntesten Söhne



Christof Hiltmann bei seiner Rede auf der Christoph-Gloor-Treppe.



Die Guggenmusik «Die Unschlyssige» sorgt an der Einweihung der Christoph-Gloor-Treppe für Stimmung.

Fotos Sabine Knosala



Die Spannung steigt: Unter den Augen der zahlreichen Anwesenden enthüllt Kulturkommissionsmitglied Ueli Kaufmann «StöFFan».



Stefan Dörflinger und Onorio Mansutti (v. l.) mit «StöFFan».

Künstler Christoph Gloor (†) und Töff-Weltmeister Stefan Dörflinger: Beide sind nun im öffentlichen Raum Birsfeldens vertreten.

Von Sabine Knosala

Im März 2017 ist der schweizweit bekannte Birsfelder «Karicartoonist» Christoph Gloor mit 80 Jahren verstorben. Am letzten Dienstagabend hat sein Wohnort nun die Treppe hinter der katholischen Kirche nach ihm benannt. «Wenn Gloor noch leben würde, hätte er sicher eine bissige Karikatur gezeichnet, wie er uns heute zuprostet», sagte Gemeindepräsident Christof Hiltmann an der Einweihung. Es sei seine erste Schildertaufe, gab der Ge-

meindepräsident zu, der sich als «Kunstbanause» bezeichnete.

Frisch restauriert

Untermalt von den Klängen der Guggenmusik «Die Unschlyssige», Gloor war auch ein Fasnächtler gewesen, bewegte sich die Menge, von Kultur und Verwaltung über Politik und Sport bis hin zu Kirche war alles vertreten, zum nächsten Programmpunkt: Auf einem Platz direkt an der Rheinfelderstrasse wurde Gloors Plastik «StöFFan» von Kulturkommissionsmitglied Ueli Kaufmann enthüllt. Sie war im Winter von Gloors Sohn Patrick im Atelierhaus restauriert worden.

«StöFFan» zeigt den Birsfelder Stefan Dörflinger, der in den 80er-Jahren vierfacher Motorrad-Weltmeister wurde, mitsamt seinem Sportgerät. Onorio Mansutti von

der «Stiftung «Kinder in Brasilien» erklärte kurz die Geschichte der Plastik: Gloor hatte sie ihm für sein Hilfswerk geschenkt. Lange Zeit stand «StöFFan» an der Heuwaage. Später befand er sich jedoch nur noch in einem Lager. «Hier ist nun der richtige Platz für das Werk», freute sich Mansutti und spielte damit auf den Standort direkt an der dicht befahrenen Strasse, aber auch auf den Wohnort von Gloor und Dörflinger an. «Damit ehrt Birsfelden zwei seiner bekanntesten Söhne», so Mansutti.

Denkmal für einen Sportler

Freude herrschte auch bei Stefan Dörflinger, der mittlerweile 69 Jahre alt ist und immer noch in Birsfelden wohnt: «Ich bin gerührt. Ich kenne nicht viele Sportler, die ein Denkmal erhalten haben.»

Kolumne

Könige und Väter

Von Markus Bürki*



Der Bundesrat hat sich entschieden, die Volksinitiative «für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub» zur Ablehnung zu empfehlen. 420 Millionen pro Jahr das sei zu viel. Je nachdem wie Mann oder Frau rechnet, würde es pro Monat «eine Tasse Kaffee» auf dem Lohnzettel ausmachen.

Szenenwechsel. Ich stelle mir vor, ich sei König der Schweiz und könnte bestimmen, für was alles auch noch «eine Tasse Kaffee» auf dem Lohnzettel in Abzug gebracht werden soll. Nebst der Tasse für den Vaterschaftsurlaub würde ich noch eine Tasse für ein freies Schulsystem einführen, eine Tasse für ein Umdenken im Umgang mit unserer Natur, eine Tasse für einen obligatorischen Zivildienst für alle Menschen in der Schweiz und eine Tasse für die echte Gleichberechtigung.

Ganz schön viel Koffein. Je nach Blickwinkel. Manche trinken viel Kaffee und andere gar keinen. Bei der Methode «ich als König» müssten dann alle gleich viel Kaffee trinken. Gerecht oder nicht? Hätten sich nie Menschen für andere eingesetzt oder ganz einfach Themen so lange an die Oberfläche gespült, so würden wir möglicherweise noch immer auf eine AHV warten oder müssten die Frauen ihre Männer noch immer um eine Erlaubnis bitten, wenn sie denn arbeiten möchten. Was für eine Welt wäre das denn? Was für eine Welt wollen wir für unsere Kinder? Welche Fragen dürfen wir uns heute stellen und welche Mittel stehen uns zur Verfügung? Es ist doch eine Frage der Verteilung der Mittel. Sozial, gerecht und friedlich, so ist die Königsvision meiner Welt.

Und die Väter von morgen? Wer setzt sich nun für sie ein, wennes der Bundesrat nicht tut? Meinen nächsten Kaffee lasse ich einmal aus, dann reicht es auch für den Abzug auf dem Lohnausweis.

*ist Vater und wäre manchmal gerne König.

EINLADUNG ZUM
ÖFFENTLICHEN VORTRAG

Eltern-Kind-Bindung

WARUM DIE NÄHE ZUM KIND IN DER
SCHWANGERSCHAFT UND NACH DER
GEBURT ENTSCHEIDEND IST.



Donnerstag, 21. Juni 2018
19.00 – 20.00 Uhr

Restaurant Seegarten, Park im Grünen
Rainstrasse 6, 4142 Münchenstein

Kantonsspital Baselland
Rheinstrasse 26
CH-4410 Liestal

Öffentlicher Vortrag.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
www.ksbl.ch/veranstaltungen

047970



500 m² Ausstellung in Reinach; Beratung für Neubauten, Umbauten und Renovationen
Christoph Merian-Ring 23, CH-4153 Reinach BL
Telefon +41 61 713 10 30
Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Sanitär-laden in Pratteln; im Outlet bis 70 % Rabatt
Badewannen, Duschen, Armaturen, Spiegelschränke
Güterstrasse 66 / Hardacherweg 101, CH-4133 Pratteln BL
Telefon +41 61 821 66 30
Mo.-Do. 7.30 - 12.00 und 13.00 - 16.45 Uhr
Fr. 7.30 - 12.00 und 13.00 - 15.45, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

K_1367

OFEN AUSSTELLUNG

FR, 15. Juni 17–20 Uhr
SA, 16. Juni 10–14 Uhr
und jeden DO 16–19 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ch Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau
Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84



Qualität rund ums Feuer

www.ch-kohler.ch

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardt verlag
www.reinhardt.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu
gross

Alles zuviel?

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!



Inserieren
bringt Erfolg!

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung
Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroesch.ch

Kaufe Antiquitäten

Möbel total Erbschaft, Silber, Zinn,
Gemälde, grosse alte Teppiche,
chinesische Deko-Gegenstände aus
Bronze und Elfenbein 19. Jh. alte Waffen
(Gewehre, Pistolen, Schwerte), Rüstun-
gen 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen,
Schmuck zum einschmelzen, alles aus
der Uhrmacherei sowie sämtliches
Zubehör und Zifferblätter, Taucheruhren,
Enicar, Doxa, Heuer, Omega usw.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66,
dobader@bluewin.ch

K_1369

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844



Variété Pavé

Magie, Artistik und ein Zirkusdirektor aus Birsfelden



Faszinierende Zirkuskunst auf dem heiklen Schlappseil.

Für einige Tage wehte auf der Kraftwerkinsel glamouröse Zirkusluft und verzauberte das staunende Publikum.

Von Claus Perrig

Man nehme einen dynamischen Artisten, einen erfahrenen Gaukler und eine graziöse Artistin, füge sie zusammen und stelle sie auf die Bretter, welche die Welt bedeuten. Dies war das magisch-nostalgische Rezept der Gauklertruppe des-Variétés Pavé. Unter der Regie von Nicolas Stroet zeigten die Artisten Eva Cermak, Emanuel Occhitpinti und der Variétédirektor Rafael

Kost das selbstkreierte Stück «Bar jeder Vernunft»: Eigenartige Dinge geschahen in der Bar von Herrn Ferdinand, die den Strassenarbeiter Emilio in Staunen versetzten.

Genussvoller Abend

Es war ein Feuerwerk an Ideen, anspruchsvoller Artistik, Fantasie und Slapstick, das die Zuschauenden vom 5. bis 10. Juni auf der Birsfelder Kraftwerkinsel erlebten. Das Programm vereinte Theater mit einer kräftigen Prise Magie und zeigte Zirkuskunst wie Schlappseil, Cyr-Rad und altüberlieferte Entfesselungskünste oder Jonglage mit brennenden Fackeln. Das Ganze wurde von den Artisten mit viel Humor garniert und schon war das Publikum in traumhaften Gaukler-



Ein grandioses Feuerwerk beendet den Abend.

Fotos Claus Perrig

zeiten angelangt. Tanz, zur Nummer passende Musik und Zirkusatmosphäre im kleinen intimen Rahmen waren die Zutaten zu einem genussvollen Abend.

Jugenderinnerungen

Wie sich bei einem Gespräch mit Direktor und Gaukler Rafael Kost zeigte, hat er eine Birsfelder Vergangenheit: «Von der Geburt an bis ins Alter von acht Jahren wohnte ich in Birsfelden», erinnerte er sich. Es war für ihn deshalb etwas Besonderes, hier aufzutreten. «Nach der ersten Vorstellung hier auf der Insel ging ich für mich allein spazieren. Es war für mich wie eine Rückkehr. Ich kam an Plätzen und Orten vorbei, die Erinnerungen weckten, und ich sah im Geiste Freunde und

Personen aus meiner Jugendzeit. Dies hatte für mich eine besondere Magie», sinnierte er.

Manche Nummern zeigten eine unerwartete Nebenwirkung. Eine Western-Szene war in Slow Motion so meisterhaft grotesk gespielt, dass die Besucher verfolgen konnten, wie die Kugel aus der Pistole abgefeuert den Bösewicht traf und zu Boden streckte. In Erinnerung daran überkam auf der Heimfahrt den Berichterstatter nochmals ein solcher Lachanfall, dass er, um sich zu erholen, vom Velo steigen musste.

Wer die sehenswerte Show verpasst hat, kann vom 15. bis 17. Juni das Variété beim Zähringerplatz in Rheinfelden besuchen.

www.variete.pave.ch

Schulen

Bekanntes Musical mit neuen Dialogen

Die Klasse P4a führt im Theater Roxy den Klassiker «Grease» auf.

Jedes Jahr kann eine Abschlussklasse der Sekundarschule ein Musical aufführen. Nach «Mamma Mia» und «Walking on Sunshine» kommt nun der Musicalklassiker «Grease». Die Schülerinnen und Schüler der Klasse P4a zeigen das Musical einerseits aus Freude zur Musik und des Schauspiels, aber auch, weil sie so ihre Abschlussreise nach Hamburg finanzieren können. Sie haben sich in den letzten zwei Semestern mit «Grease» befasst und sich im Rahmen einer Projektarbeit verschiedener Themen zum Musical angenommen. In



Die Klasse P4a hat sich zwei Semester lang mit dem Musical «Grease» befasst. Nun steht die Aufführung im Roxy bevor.

Foto zVg

Zweiergruppen erarbeiteten sie so Choreografien, Bühnenbild, Programmheft, Werbung, aber auch

Kostüme. Eine Gruppe schrieb als Projektarbeit eine Neufassung des Scripts. Sie hat das Script der Klas-

se angepasst und neue Ideen eingebracht. Das Musical hat also sehr viele neue Dialoge, Charaktere und Handlungsstränge. Die Klasse erhielt ausserdem viel Unterstützung durch ihre Lehrer und Lehrerinnen, welche ihnen bei der Schauspielerei, der Gestaltung und bei den Liedern geholfen haben. Nun sind es nur noch wenige Tage und man spürt Anspannung, Nervosität, aber auch Vorfreude im Klassenzimmer. Die Klasse selbst sagt: «Durch dieses Projekt werden wir zusammengeschweisst.»

Klasse P4a

Vorstellungen:

Das Musical findet am 20. und am 21. Juni um 19.30 im Theater Roxy statt. Der Eintritt beträgt für unter 25-Jährige fünf Franken und für alle darüber zehn Franken. <https://greasemusicalderp4a.jimdo.free.com>

OG Gimpel

Hühnerstall im Klassenzimmer

Primarschulkinder konnten mitverfolgen, wie aus einem Ei ein Huhn wird.

Als Nahrungsmittel sind Hühner allgegenwärtig. Allein in der Schweiz werden durchschnittlich pro Jahr rund 80 Millionen Hühner und 1,5 Milliarden Eier gegessen. Dennoch wissen die meisten Menschen nur wenig über das Huhn oder darüber, wie aus einem Ei ein Huhn wird. Um dieses Wissen zu fördern, hat die Ornithologische Gesellschaft (OG) Gimpel Birsfelden zusammen mit zwei Primarschulklassen des Kirchmattschulhauses das Projekt «Vom Ei zum Huhn» durchgeführt.

Bereits Ende April besuchten die Schulklassen die Merian-Gärten bei der Grün 80. Dort werden in Zusammenarbeit mit der Pro Specie Rara seltene Nutztierassen gezüchtet. Zu diesen gehört auch das Appenzeller Barthuhn, eine alte Schweizer Rasse, die noch in den 1990er-Jahren kurz vor dem Verschwinden stand. Die Kinder sahen hier, wie die Eier im Brutapparat ausgebrütet werden und erhielten eine erste Einführung in die Kükenpflege. Am 1. Mai schlüpften 13 Küken. Diese kamen



Ungewohnter Anblick im Klassenzimmer: Zwei Schülerinnen füttern die Küken. Aber auch das Ausmisten gehört zur Pflege dazu. Foto zVg

schon nach drei Tagen in die Kirchmatt-Primarschule, wo sie auf zwei Klassen aufgeteilt wurden.

Nun begann das Pflegen, Füttern und Misten, aber auch das Lernen. In einem Tagebuch hielten die Kinder zusammen mit den Lehrpersonen ihre Beobachtungen über die Entwicklung der Küken fest. Nach drei Wochen konnten die Schülerinnen und Schüler bereits unterscheiden, welche Küken später Hahn oder Henne sein werden. Nach fünf Wochen in der Schule war für die Küken die Zeit gekom-

men, um in einen richtigen Stall mit viel Auslauf umzuziehen. Dieser befindet sich beim Familiengartenareal Scheuerrain, wo die Kinder sie jederzeit besuchen können. Hier bleibt die Herde bis zum Herbst zusammen. Die Hähne werden dann für die Weiterzucht an andere Zuchtgruppen vermittelt. So erhalten dann auch die Appenzeller Barthühner aus dem Kirchmattschulhaus einen Hahn und hoffentlich viele Nachkommen. Flavio Häner, Sekretär der Ornithologischen Gesellschaft (OG) Gimpel Birsfelden

Alterszentrum

Jazz'n'Grill mit Pollys Garden

Bereits zum sechsten Mal führt das Restaurant Birsfelderhof, eine Institution des Alterszentrums Birsfelden, am Freitag, 22. Juni, ab 18.30 Uhr ein Jazz'n'Grill durch. Pollys Garden, «Ein Feuerwerk an stimmungsvoller Musik, energiegeladene Tanz, sinnlicher Weiblichkeit und umwerfend bitterböser Komik», singen und spielen während rund drei Stunden und bringen die Gäste zum Jazzen.

Hinter dem romantisch-unschuldigen Namen verbergen sich drei singende Amazonen, denen das Leben schon einiges abverlangt hat. Mit entwandene ehrlicher Selbstironie stellen sie sich mutig dem täglichen Wahn als berufstätige Hausfrauen, Mütter und Showstars. Ihr «Urban Country» ist eine furiose Mischung aus Soul, Singer/Songwriter, Southern Rock, Rockabilly und Country im Stil der Dixie Chicks, Johnny Cash, Eagles und den Supremes.

Zu diesem wahren Frauen-Feuerwerk stellt die Küchenbrigade ein vielseitiges Grill-, Salat- und Dessertangebot vom Feinsten zusammen, das ebenfalls zu begeistern weiss. Reservieren Sie noch heute Ihren Platz unter der Telefonnummer 061 319 88 77. Viviane Strittmatter

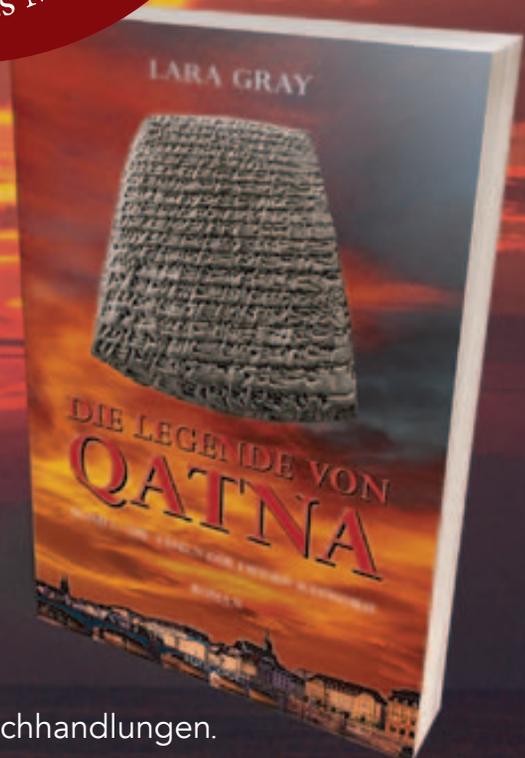
SPANNEND.
UNERSCHROCKEN.
ÜBERRASCHEND.

„EIN MUSS – NICHT
NUR FÜR BEAUTY-
FANS“ Elly Group

Ein Basler Abenteuerroman über die mörderische Jagd nach der Rezeptur der ewigen Jugend.

19.80 Inklusive gratis Pflegecreme
Erhältlich unter www.rancoonbooks.com und in den Buchhandlungen.
ISBN 978-3-03884-002-2

Empfehlung
des Monats



Evangelisch-reformierte Kirche

Gemeindesonntag und Public Viewing

Am Sonntag wartet ein reich gefülltes Programm auf Sie: Zum Ende des Schuljahres feiern wir einen ökumenischen Familiengottesdienst unter dem Titel «Von Gott gehalten». Kinder aus der Primarschule gestalten diesen mit. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der reformierten Kirche. Im Anschluss sind alle eingeladen zum Mittagessen vom Grill im reformierten Kirchgemeindehaus.

Am Nachmittag gibt es Angebote für Kinder und Erwachsene. Am Gemeindesonntag ist jederzeit ein Kommen oder Gehen möglich.

Und schliesslich treffen sich Fussballbegeisterte ab 19 Uhr im Kirchgemeindehaus. Um 20 Uhr spielt dann die Schweiz gegen Brasilien. Das Spiel wird live übertragen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sibylle Baltisberger
für die Vorbereitungsgruppen

Versammlung der Kirchgemeinde

Wir laden alle stimmberechtigten Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde freundlich ein, aktiv teilzunehmen an der Kirchgemeindeversammlung am Dienstag, 19. Juni, um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2017: Das Protokoll wird an der Kirchgemeindeversammlung nicht mehr vorgelesen. Es ist auf www.ref-birsfelden.ch erhältlich und wird am 19. Juni vor der Versammlung aufliegen.
2. Präsentation und Genehmigung Rechnung 2017: Details sind ab 11. Juni im Sekretariat oder unter www.ref-birsfelden.ch erhältlich.
3. Aktuelles aus der Kirchgemeinde.
4. Diverses

Im Anschluss an die Versammlung laden wir Sie gerne zu einem Apéro ein.

Die Kirchenpflege

Lesung mit Gesang: Ein normales Leben

Gabriela Czimers Eltern haben vor 60 Jahren in Birsfelden geheiratet. Nun kommt die Tochter, die inzwischen in Deutschland lebt, am 16. Juni nach Birsfelden und liest gemeinsam mit ihrem Mann aus ihrem Buch die Geschichte ihrer Eltern. Es sind deren Kindheitserinnerungen an Krieg, Flucht, Vertreibung aus Ungarn und Jugoslawien. Ihre Geschichten von Sehnsucht, Hoffnung, Integration und Liebe.

Die Lesung am Samstag, 16. Juni, um 17.30 Uhr in der reformierten Kirche wird untermalt von mehrstimmigen Gesängen des Accapella-Chors VocAlma. Es sind Lieder aus dem osteuropäischen Raum in der jeweiligen Originalsprache, welche die besondere Stimmung der Geschichten durch ihren Klang vertiefen und nachspüren lassen ... Kommen Sie doch auch. Ein Besuch lohnt sich!

Diana Brückner, Sekretariat

Polizei

Autobrand erfordert Feuerwehreinsatz

BA. Am Montag, 11. Juni, kam es am Vormittag an der Friedhofstrasse in Birsfelden zu einem Fahrzeugbrand. Um 9.02 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft die Meldung ein, wonach ein Fahrzeug an der Friedhofstrasse in Birsfelden Feuer gefangen habe. Die angerückte Feuerwehr konnte den brennenden Personenwagen rasch löschen. Das Auto wurde beim Brand komplett zerstört. Verletzt wurde niemand.

Die Brandursache ist noch unklar und wird durch Spezialisten der Polizei Basel-Landschaft untersucht. Derzeit steht eine technische Ursache klar im Vordergrund.

Leserbriefe

Mut, im Zentrum Neues zu schaffen

Mit martialischen Formulierungen suggerieren die Gegner der Zentrumsplanung, dass das Projekt von Harry Gugger unser angeblich intaktes Zentrum zerstört. «Zerstörung von Grünflächen» lesen wir programmatisch. Das Gegenteil ist der Fall: Das Zentrum wird mit sehr gezielt gesetzten, architektonischen Eingriffen aufgewertet und ergänzt. Vielleicht auch neu definiert. Der Fokus wird dabei nicht mehr auf einen Zentralplatz gesetzt, sondern es werden Räume geschaffen. Verschiedene Erlebnisräume, die als Wege, Gassen und mit kleinen Plätzen unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten schaffen. Durch die Auflösung der bisherigen Parkflächen und die Verlegung in eine unterirdische Einstellhalle wird neuer Raum zur Verfügung gestellt. Das Zentrum erhält mit der Sanierung der Alten Turnhalle einen zusätzlichen kulturellen Raum. Es wird unterschiedliche, parkähnliche Grünräume geben, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Das Zentrum wird lebendiger werden. Lebendiger auch, weil Menschen in die verschiedenen Wohnhäuser einziehen. Es wird Läden geben, Cafés. Die Bibliothek, das Museum und die Gemeindeverwaltung werden näher zu den Menschen rücken.

Ich bin sicher, dass man sich der-einst gerne in diesem Stadtzentrum aufhalten wird. Ein urbanes Feeling wird zum Verweilen und Geniessen einladen. Man wird ungeahnte Qualitäten entdecken und froh sein, dass man sich damals von Reminiszenzen lösen konnte und Mut gezeigt hat, Neues zu schaffen.

Christoph Meury

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 16. Juni, 17.30 h: VocAlma, Lesung mit Gesang in der reformierten Kirche.

So, 17. Juni, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

10 h: Gottesdienst für Klein und Gross in der reformierten Kirche, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* Leed, anschliessend Gemeindesonntag im KGH.

19 h: Fussball-Weltmeisterschaft Public Viewing im KGH: Brasilien – Schweiz.

Di, 19. Juni, 20 h: Kirchgemeindeversammlung im KGH.

Mi, 20. Juni, 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.

Fr, 22. Juni, 19 h: Fussball-Weltmeisterschaft Public Viewing im KGH: Serbien – Schweiz.

19.30 h: Come'n see im KGH.

19.30 h: Gemischter Chor Frohsinn Birsfelden, Konzert in der reformierten Kirche.

So, 24. Juni, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 21. Juni, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48)

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und der Posaunenchor, *Kollekte:* Heks 4.

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 17. Juni, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

10 h: Ökumenischer Gottesdienst zum Schulschluss in der reformierten Kirche.

Mo, 18. Juni, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 20. Juni, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Alle Aktivitäten in unserer Pfarrei finden Sie in der Agenda auf unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Fr, 15. Juni, 19 h: Männerkochen (Anmeldung Sven Büchmeier, 078 682 08 13).

So, 17. Juni, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Abendmahlsgottesdienst (SW), *Parallel:* Arche Noah.

Mo, 18. Juni: Wandergruppe (Infos bei P. Burri, 061 401 09 81 / J. Schaub, 061 312 52 48).

Di, 19. Juni: ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, Tel. 061 821 78 61).

Mi, 20. Juni: 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

9.30 h: Bibelgespräch.

Sa, 23. Juni: 19–22 h: TMC: «Grill and Chill».

Heilsarmee

Fr, 15. Juni: 18 h: Beginn 24-Stunden-Gebet.

19 h: Korpsleitungsrat, Gebet und Austausch.

Sa, 16. Juni: Familien Sporttage in Lyss, ganzes Wochenende.

So, 17. Juni: 9.15 h: offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiHo, anschliessend Apéro.

Mo, 18. Juni: 19.30 h: Hauskreis Spezial, bei Familie Stricker.

Di, 19. Juni: 14.30 h: Frauengruppe. 20 h: Übung Brass-Band.

Do, 21. Juni: 18.30 h: Männertreff, Brätle auf der Sissacher Fluh.

So, 24. Juni: 9.15 h: offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiGo.

Weitere Infos:

www.heilsarmee.ch/birsfelden

Freie Evangelische Gemeinde

So, 17. Juni: 10 h: Gottesdienst.

Di, 19. Juni: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Mi, 20. Juni: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 21. Juni: Gemeinde-Abend.

Sa, 23. Juni: 9.30 h: Life on Stage Gebetsmarsch St. Jakob.

Weitere Programmhinweise: www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball NLA

Neuzugänge und eine Vertragsverlängerung

BA. Die Starwings gaben letzte Woche ihre ersten Transfers für die kommende Saison bekannt. Von der NCAA-Uni Southern Utah Thunderbirds wechselt der 24-jährige, knapp zwei Meter grosse US-Amerikaner Jamal Aytes zu den Starwings. Von der Wright State University (NCAA) kommt dessen 23-jährige Landsmann Justin Mitchell nach Birsfelden. Er ist 195 Zentimeter gross und Aufbauspieler. Daneben vermeldeten die «Wings» die Vertragsverlängerung mit Nemanja Calasan. Der ist gleichzeitig auch Trainer der Starwings U17. Mit dieser Mannschaft erreichte er die Final-Four-Spiele von ProBasket/Tessin und wurde Dritter. Auch kommende Saison wird er die U17 betreuen und gleichzeitig seiner Trainerausbildung fortsetzen.

Fussball 3. Liga

Birsfeldens «Zwei» hält die Klasse

BA. Zweimal drängte die zweite Mannschaft des FC Birsfelden in den letzten beiden Partien auf den Ausgleich, doch beide Male gelangen dem Gegner die Treffer. So unterlag das Team von Trainer Andy Masoch beim FC Münchenstein mit 1:4 und zu Hause gegen den SV Muttenz II a mit 2:4. Doch weil die Konkurrenz im Sinne der Hafenstädter spielte, schafften sie dennoch den Klassenerhalt. Unter dem Strich ein verdienter Erfolg für die Birsfelder.

Telegramme

FC Münchenstein – FC Birsfelden II 4:1 (1:0)

Au. – 70 Zuschauer. – Tore: 24. Fluri 1:0. 65. Schwery 1:1. 76. Regli 2:1. 87. Di Benedetto 3:1. 91. Zimmermann 4:1.

Birsfelden: Bender; Zumstein, Simonovic, Künzi, Sanchez; Marmora, Garcia Hidalgo, Rohrer, Gugliotta; Schwery; Meier. Eingewechselt: Akarsel, Bajrami, Castaldo, Haliti, Russo.

FC Birsfelden II – SV Muttenz II a 2:4 (1:2)

Sternenfeld. – 90 Zuschauer. – Tore: 7. Gecici 0:1. 21. Grütter 0:2. 45. Schwery 1:2. 53. Locher 1:3. 85. Russo 2:3. 89. Schmid 2:4.

Birsfelden: Misini; Zumstein, Simonovic, Sanchez; Castaldo; Marmora, Haliti, Rohrer, Gugliotta; Schwery; Meier. Eingewechselt: Bajrami, Fonsatti, Garcia Hidalgo, Lavater, Perez, Russo, Santabarbara.

Fussball 2. Liga regional

Zwei Torfestivals zum Ende einer tollen Saison



Abschiedsfoto mit Freunden: Birsfeldens Verteidiger David Zahno (liegend) posiert nach seinem letzten Match in Rheinfelden mit seinen «Ultras».

Foto zVg David Zahno

Der FC Birsfelden unterliegt zu Hause dem «Zwei» der Old Boys 2:5 (1:4) und siegt in Rheinfelden mit 7:1 (4:0).

Von Alan Heckel

Vor den letzten beiden Saisonspielen hatte der FC Birsfelden zwei Ziele: Den 4. Tabellenrang verteidigen und der perfekte Rückrundenheimbilanz von sechs Vollerfolgen einen siebten Sieg folgen zu lassen. Während Ersteres erreicht wurde, mussten die Hafenstädter im heimischen Sternenfeld doch noch Federn lassen: Die zweite Mannschaft des BSC Old Boys setzte sich am Mittwoch letzter Woche verdient mit 5:2 durch.

Fehlende Spannung

Yves Kellerhals sah in erster Linie zwei Gründe dafür, dass seine ansonsten so stabile Mannschaft erstmals fünf Gegentreffer kassierte. «Wir waren vor der Pause nicht gut und machten viele Eigenfehler. Beim einen oder anderen hat wohl die Spannung gefehlt», analysierte der Birsfelder Cheftrainer. Gleichzeitig lobte er den starken Gegner: «Es hat mich nicht überrascht, dass die Old Boys im nächsten Match Leader Concordia besiegt haben.»

1:4 lag das Heimteam zur Pause zurück, der Match war zu diesem

Zeitpunkt de facto gelaufen. Nach dem Seitenwechsel rissen sich die Birsfelder aber zusammen und waren fortan ebenbürtig. Mauro Kern gelang sogar das 2:4, doch kurz darauf stellte Srđan Sudar den alten Abstand wieder her.

Deutlich besser machten es die Birsfelder letzten Samstag, als sie bei Absteiger Rheinfelden gleich mit 7:1 gewannen. Im strömenden Regen verströmten die Gäste viel Spielfreude und waren stets einen Schritt schneller. Unter den vielen Toren waren auch mehrere schön herausgespielte dabei, was den Trainer freute. «Die Mannschaft wusste, dass es das letzte Spiel in dieser Zusammensetzung ist, und hat deshalb nochmals alles aus sich herausgeholt», sagte Kellerhals.

Mehrere Abgänge

Mit Gleison Silva (Concordia), Salem Fahdy (Reinach) und Nico Frick (Liestal) stehen drei Abgänge fest. Dazu bestritt David Zahno in Rheinfelden seinen letzten Match. Der Verteidiger wurde von Freunden und Familie mit einem Spruchband überrascht und trug sich auch in die Torschützenliste ein.

Weil in Rheinfelden das Gruppenspiel stattfand, blieben viele Birsfelder nach dem Match noch länger dort und liessen die tolle Saison gemeinsam ausklingen. Denn so hoch wie 2017/18 war der FCB in diesem Jahrtausend noch nie klassiert.

Telegramme

FC Birsfelden – BSC Old Boys II 2:5 (1:4)

Sternenfeld. – 100 Zuschauer. – Tore: 10. Sudar 0:1. 16. Babovic 0:2. 27. Tasholli 0:3. 34. Denicola (Foulpenalty) 1:3. 35. Mihaye 1:4. 67. Kern 2:4. 72. Sudar 2:5.

Birsfelden: Fahdy; Kern, Gleison (82. Falletta), Glauser, Zahno; Janovic, Altamirano (82. Eyer), Schweizer, Aidala (60. Beqiraj); Denicola; Pichardo.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Morris Bussmann, Demiri, Golos (alle verletzt), Milan Bussmann, Flores (beide gesperrt), Bender und Misini (beide abwesend). – Verwarnungen: 59. Altamirano, 60. Babovic, 82. Beqiraj, 89. Kern (alle Foul).

FC Rheinfelden – FC Birsfelden 1:7 (0:4)

Schiffacker. – 35 Zuschauer. – Tore: 8. Lehmann (Eigentor) 0:1. 21. Janovic 0:2. 31. Zahno (Foulpenalty) 0:3. 33. Pichardo 0:4. 56. Pichardo 0:5. 70. Frick 0:6. 74. Kern 0:7. 76. Haçilar (Foulpenalty) 1:7.

Birsfelden: Fahdy; Beqiraj, Glauser, Falletta, Zahno (81. Manna); Pichardo (62. Frick), Altamirano, Schweizer, Kern; Kirstein (62. Aidala); Janovic.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Morris Bussmann, Demiri, Golos (alle verletzt), Flores (gesperrt), Milan Bussmann, Denicola und Misini (beide abwesend). – Verwarnung: 71. Kägi (Foul). – 69. Pfostenschuss Kägi.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2018

Freizeitbörse für Kinder und Jugendliche war ein Riesenerfolg



Auf dem Kirchmatt-Schulplatz konnten Familien am Samstag zahlreiche Aktivitäten kennenlernen.

Fotos zVg

Am Samstag, 9. Juni, wurde auf dem Kirchmatt-Pausenplatz die erste Freizeitbörse für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Gleichzeitig fand in der Kinder- und Jugendbibliothek ein Tag der offenen Tür statt.

Bei schönem, heissem Wetter ging auf dem Kirchmattpausenplatz die erste Freizeitbörse für Kinder und Jugendliche über die Bühne.

An knapp 30 Ständen wurde das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche präsentiert – was für ein farbenfroher Anblick! Es wurde gebadet, Weidling gefahren, musiziert, Schlangenbrot über dem Feuer gemacht, Ping-Pong und Tennis ausprobiert, gelesen und Geschichten zugehört und vieles mehr. Der Platz war erfüllt von spielenden Kindern und glücklichen Familien, sodass das Leben pulsierte.

Wer mochte, konnte sich auch in der Kinder- und Jugendbibliothek umsehen, die ihre Türen für Interessierte geöffnet hatte. Zu den drei Geschichtenanlässen, die um 11, 14 und 16 Uhr im Lesezimmer stattfanden, kamen 28 Kinder und 12 Erwachsene.

Es war ein Riesenerfolg, der nur durch das grosse Engagement der vielen Beteiligten und zahlreichen Besucher und Besucherinnen

möglich gemacht wurde. Gerade rechtzeitig vor dem abendlichen Sommergewitter war der Platz wieder leergeäumt und die bunte Strassenkreide wurde vom Asphalt gewaschen. Schade, wie schnell es vorbei war, aber das dürfte nicht die letzte Kinder- und Jugendfreizeitbörse in Birsfelden gewesen sein.

Jürgen Mischke,
Susanne Morawa Ammann



Anouk Wahl erzählte um 16 Uhr ihre selbst geschriebene Geschichte «Die Insel der bunten Kinder».



Es wurde nicht nur musiziert, sondern Schlangenbrot gemacht, Ping-Pong und Tennis ausprobiert und vieles mehr.



Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft (KRIP) Anpassung 2018

Mitwirkung

Mit der Anpassung 2018 des Kantonalen Richtplans Basel-Landschaft werden drei neue Aufgaben bearbeitet und verschiedene Objektblätter sowie die Richtplan-Gesamtkarte und die Richtplankarte Verkehrsinfrastrukturen angepasst und/oder fortgeschrieben. Die Unterlagen dazu werden im Sinne der Informationspflicht und Mitwirkungsrechte (Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung und § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes) öffentlich aufgelegt.

- **Auflagezeit:** 4. Mai bis 4. August 2018 während der Bürozeiten.

- **Auflageorte:** Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal (Sekretariat); Gemeindeverwaltungen der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft.

- **Internet:** <http://www.baselland.ch/vernehmlassung>

- **Auskünfte:** Amt für Raumplanung, Tel. 061 552 59 33.

Stellungnahmen zur Anpassung des Kantonalen Richtplans können bis zum 4. August 2018 schriftlich wie folgt eingereicht werden:

- per Post: Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal

- per Mail: raumplanung@bl.ch

Privatpersonen sind gebeten, ihre Stellungnahme direkt an ihre Gemeinde einzureichen.

Amt für Raumplanung

Zivilstandsnachrichten

Geburt

11. April 2018

Mäder, Leonie Yasmin
Tochter der Mäder geb. Studer, Jael Olivia, und des Mäder, Yannick Michel Christian, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

8. Juni 2018

Matiz-Masoch, Giovanna
geboren am 1. Mai 1928, von Italien, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

8. Juni 2018

Wyss-Husi, Margrit
geboren am 26. März 1921, von Hägendorf SO, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

10. Juni 2018

Bachmann-Häni, Erwin
geboren am 19. Februar 1924, von Niedermühlern BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Mehrstündiger Umweltschutzeinsatz

Am letzten Samstagabend ist auf dem Rhein zwischen Pratteln und Birsfelden eine grossflächige Verunreinigung des Rheins festgestellt worden. Zur Beseitigung der treibstoffähnlichen Substanz stand die Feuerwehr Birsfelden in ihrer Eigenschaft als Ölwehr Basel-Landschaft zusammen mit anderen Ereignisdiensten während Stunden im Einsatz, um eine drohende Gewässerverschmutzung zu verhindern.

Am Samstagabend, 9. Juni, wurden um 18.46 Uhr auf dem Rhein ab Pratteln Richtung Basel grossflächig treibstoffähnliche Schlieren festgestellt. Verschiedentlich war eine deutliche Verunreinigung sichtbar und es gab eine teils starke Geruchsbelästigung. Um einer eventuellen Eskalation entgegenzuwirken, wurden entsprechend Einsatz-, Fach- und Führungskräfte aufgeboden. Sämtliche möglicherweise involvierten Stellen wurden informiert.

Die Feuerwehr Birsfelden stand mit insgesamt 24 Personen und sechs Fahrzeugen im Einsatz. Zur Erkundung vom Wasser aus und zum Einbau einer 200 Meter langen Ölsperre bei der Kraftwerkinsel Birsfelden waren ausserdem das Mehrzweckboot und zwei weitere Kleinboote der Ölwehr Basel-Landschaft sowie das grosse Feuerlöschboot ausgerückt.

Die Einlaufstelle konnte im Bereich eines Ara-Einlaufes lokalisiert und anschliessend geschlos-



Ölsperren-Einsatz! Mit dem Mehrzweckboot der Ölwehr Basel-Landschaft bringen Angehörige der Feuerwehr Birsfelden eine 200 Meter lange Ölsperre in Stellung. Mit ihr konnte ein grosser Teil der treibstoffähnlichen Substanz in die Schleuse geleitet werden.

sen werden. Ein grosser Teil der in den Rhein eingelaufenen Substanz konnte mittels Ölsperre in die Schleuse in Birsfelden geleitet und dort aufgefangen, abgesogen und entsorgt werden. Die genaue Menge, Herkunft und auf welchem Wege das Medium in den Ara-Einlauf gelangte, war zum Zeitpunkt der Berichterstattung gemäss Polizei Basel-Landschaft noch unklar und Gegenstand von laufenden Abklärungen. Die kontinuierlich durchgeführten Messungen ergaben, dass nach dem Auffangen des Mediums keine

Gefahr für Mensch und Umwelt bestand.

Im Einsatz standen nebst der Feuerwehr, die Ölwehr Basel-Landschaft, die Messgruppe der ABC-Wehr Basel-Landschaft, der Gewässerschutz-Pikett Basel-Landschaft sowie die Polizei Basel-Landschaft. Für die Birsfelder Feuerwehrleute endete der Grosseinsatz erst kurz vor 4 Uhr in der Nacht, nach dem Komplettieren und Reinigen aller Einsatzmittel.

*Ihre Feuerwehr Birsfelden,
die auch Ölwehr für den ganzen
Kanton Basel-Landschaft ist*



Nächtlicher Grosseinsatz. In der Schifffahrtsschleuse Birsfelden konnte ein grosser Teil der treibstoffähnlichen Substanz zurückgehalten, gebunden und abgesaugt werden. Im Foto zu sehen: Bindemittel-Einsatz in der Schleuse.



Aufwischen. Mit Ölbindevlies, das wie auf einer «Wöschhänggi» über das Wasser gezogen wird, können die Schlieren gezielt gebunden und zum Saugwagen getrieben werden.

Fotos Feuerwehr Birsfelden/PR-Medienstelle, Daniel Lerch



Üben für den nächsten Einsatz

Vorletzte Woche absolvierten die Angehörigen der Zivilschutzkompanie Birsfelden ihren jährlichen Wiederholungskurs. An verschiedenen Arbeitsposten und bei einer Einsatzübung mit dem Gemeindeführungsstab wurden Abläufe eingeübt und optimiert, die bei einem Ernstfalleinsatz zum Tragen kommen.

Über 100 Angehörige der Zivilschutzorganisation Birsfelden (ZSO Birsfelden) leisteten vom 28. Mai bis zum 1. Juni ihren obligatorischen Wiederholungskurs (WK). Während einer Woche wurden die Zivilschützer an verschiedenen Arbeitsposten über ganz Birsfelden verteilt in ihren Fachfunktionen weitergebildet. Getreu dem WK-Namen «Optimus» standen die Verbesserung der Fachausbildung in den einzelnen Zügen und die Abstimmung von Abläufen mit dem Gemeindeführungsstab anlässlich einer Einsatzübung auf dem Wochenprogramm.

Spannende Ausbildung

Dazu gehörte beispielsweise bei allen Angehörigen des Betreuungszuges das erfolgreiche Absolvieren eines Refresherkurses in erweiterter Erster Hilfe. Dabei wurden das korrekte Vorgehen bei einem Herzstillstand, die Herzdruckmassage und auch das Anlegen von Verbänden unter der Leitung von externen Instruktoressen des Samaritervereins Biel-Benken geübt. Die Pioniere des Unterstützungszuges übten mit neuen Schmutzwasserpumpen, welche nach den schweren Unwettern im Baselbiet beschafft worden sind. Sie waren beeindruckt von der



Stabsübung. Der Gemeindeführungsstab hatte an einer Einsatzübung mit der Führungsunterstützung des Zivilschutzes eine fiktive Ammoniakavarie im Zentrum zu bewältigen. Im Bild informiert der Zivilschutzkommandant Hauptmann René Fässler (3. von links) den Führungsstab über den Stand des Einsatzes.

Leistungskraft und den kompakten Abmessungen der Pumpen und hatten die gestellten Aufgaben an Arbeitsposten auf der Kraftwerkinsel denn auch im Nu gemeistert. Die Fachspezialisten vom Kulturgüterschutz kümmerten sich derweil um die Inventarisierung von verschiedenen Kulturgütern und Kunstwerken in der Gemeinde. Und schliesslich kontrollierten die Angehörigen der ZUPLA (Zuweisungplanung) über 300 Schutzräume in Birsfelden auf ihre Funktionstüchtigkeit.

Übung im Zentrum

Gefordert wurde die Führungsunterstützung bei einer vom Gemeindeführungsstab Birsfelden inszenierten Übung, bei welcher eine Ammoniakavarie mitten im Dorf angenommen worden war. Der gleichzeitige, supponierte Ausfall des Digitalfunknetzes hatte zur

Folge, dass die Meldungen vom fiktiven Schadenplatz beim Zentrum zum Kommandoposten Rheinpark mittels Meldeläufer und Velo überbracht werden mussten. Zur Kompensation des Kommunikationsdefizites wurde parallel dazu zwischen den beiden Standorten eine analoge Draht-Telefonleitung montiert, so dass zumindest über ein Feldtelefon die Kommunikation wieder möglich war. Die Stabsübung gewann an Realität, als die kurzfristig vor Ort rekrutierten und instruierten Passanten das Kommandozelt «belagerten». Sie spielten ihre Rolle so gut, dass den Zivilschützern manchmal nicht klar war, ob dies noch zur Übung gehörte oder nicht...

Bereit für den Einsatz

Beim Abtreten der ganzen Zivilschutzkompanie Birsfelden konnte

Kommandant René Fässler auf eine spannende und intensive WK-Woche zurückblicken. An den geleisteten 596 Dienstagen konnten viele Details in den Abläufen geprüft und eingeübt werden. Alle Formationen der ZSO leisteten unfallfrei ihren WK-Dienst und konnten ihr Fachwissen auffrischen. Im Hinblick auf möglicherweise bevorstehende Unwettereinsätze und im Wissen, dass die ZSO Birsfelden jederzeit bereit ist für einen allfälligen Ernstfall, befahl er Kader und Mannschaft schliesslich ein letztes Mal in dieser Woche: «Abtreten!» Damit ist die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzkompanie Birsfelden gestärkt für den nächsten Einsatz an der Seite der Partner-Ereignisdienste im Bevölkerungsschutz.

Zivilschutz Birsfelden



Übung macht den Meister. Die Pioniere des Unterstützungszuges üben die Inbetriebnahme der neuen Schmutzwasserpumpe. Sie schafft bis zu 1800 Liter pro Minute und kann Schlamm und sogar kleine Steine bis zu einem Durchmesser von 8 cm fördern!



Refresher. Alle Angehörigen des Betreuungs- und des Unterstützungszuges absolvierten erfolgreich einen Weiterbildung in erweiterter Erster Hilfe. Im Bild: Herzdruckmassage an einem Phantom.

Fotos Zivilschutz Birsfelden

Capriccio Chor

Eine musikalische Würdigung der Nacht

Der Capriccio Chor widmete sein Konzert diesmal den dunklen Stunden des Tages – mit Gesang, Gedichten und Bildern.

Von Regina Graus*

Vergangenen Sonntag lud der Capriccio Chor Birsfelden unter der Leitung von Christoph Kaufmann in die katholische Kirche zu einer «Hymne à la Nuit» ein. Das trotz hochsommerlich warmen Temperaturen gut besuchte Konzert versprach viel Abwechslung. Die Chorkompositionen wurden durch Volksweisen sowie Gedichte und Leinwandprojektionen ergänzt. Der aus Therwil stammende und mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnete Organist Johannes Fankhauser entführte mit scheinbarer Leichtigkeit in die Welt der Improvisation. Das Publikum wurde Zeuge einer im Augenblick vollkommen neu erschafter Musik. Nichts kann zurückgenommen werden. Ob beim Zusammenspiel mit dem gut disponierten Chor oder in den Soloteilen gelang dem Organisten eine wohltuende Abwechslung zwischen Spannung und Lösung.



Die Nacht in Wort und Bild: Am Konzert des Capriccio Chors in der katholischen Kirche gab es auch Leinwandprojektionen. Foto zVg

In der freien Improvisation zum Gemälde von Vincent van Gogh «Nuit étoilée sur le Rhône» wurde durch den wiegenden Takt das sanfte Plätschern der Wellen und mit hohen kurzen Pfeiftönen das spitze Glitzern der Sterne wunderbar illustriert. Es war ein Leichtes, mit dem Chor in die verschiedenen Stilwelten einzutauchen, denn das Singvergnügen war allen deutlich anzusehen. Ob beim scherzhaften «Guggu» der Nachtigallen von Thomas Weelkes oder dem aus den

Passionen bekannter Choral «Nun ruhen alle Wälder» von Johann Sebastian Bach: Die Sängerinnen und Sänger folgten ihrem souverän dirigierenden Chorleiter präzise und klangschön. Besonders ansprechend waren jene Stücke, in denen der Chor mit der Orgel in einen Dialog trat. Während in der Volksweise «Bajushki baju» das Kind in den Schlaf gewiegt wird, zeichnet die Orgel drohend die nahenden Reiter. Am Ende des gelungenen Konzertes wurden alle Ausführenden mit einem herzlichen Applaus belohnt. *für den Capriccio Chor

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Carolina Koster** (Muttenerstrasse 46) wird am 17. Juni 80 Jahre alt. **Juliana Zurbuchen** (Sonnenbergstrasse 7) feiert am 19. Juni ihren 95. Geburtstag. Zudem feiern **Myrtha und Peter Kopp-Währer** (Kirchstrasse 17) am 15. Juni ihre Goldene Hochzeit (50 Jahre verheiratet). Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 34
4055 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Was ist in Birsfelden los?

Juni

Sa 16. Quartett Brimabero. Konzert. 14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.
A-cappella-Ensemble aus Deutschland. Lesung mit Gesang. 17.30 Uhr, reformierte Kirche.
So 17. Peter Gospodinov, Esther Link. Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 11–17 Uhr, Museum.
Mo 18. Gemeindeversammlung. 19.30 Uhr, Rheinpark-Aula.
Gästezimmer. Einblick in den Rechercheprozess. Firma für Zwischenbereiche. 20 Uhr, Theater Roxy.
Di 19. Seniorentanzen. 19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternfeld.
Mi 20. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Café Flora.
Open Air. Musik und Grilliertes. Musikkorps. Ab 19 Uhr, Garten des

reformierten Kirchgemeindehauses.

Grease. Musical. Klasse P4a. 19.30 Uhr, Theater Roxy.

Do 21. Grease. Musical. Klasse P4a. 19.30 Uhr, Theater Roxy.

Fr 22. Serenade. Musikalische Europareise. Konzert. Gemischter Chor Frohsinn. 19.30 Uhr, reformierte Kirche.

Jazz'n'Grill. Grillbuffet und Musik von Pollys Garden. Ab 18.30 Uhr, Restaurant Birsfelderhof (Alterszentrum).

Sa 23. Stausee-Cup. Nationales Paar-Wettfahren. Arbeiter-Wassersportverein. 9–17.30 Uhr, Kraftwerkinsel.

Mattenfest. Katholischer Männerverein. Mit Franky's Party-Musik und Essen (Bratshis mit Cheli). 16–24 Uhr, Fridolinsmatte.

So 24. Stausee-Cup. Nationales Paar-Wettfahren.

Arbeiter-Wassersportverein. 9–12 Uhr, Kraftwerkinsel.

Mattenfest. Katholischer Männerverein. Mit Gottesdienst um 10 Uhr und Essen ab 11.30 Uhr (Polenta mit Rindsragout). 10–16 Uhr, Fridolinsmatte.

Flüchtlingskonzert. Zugunsten von www.baaschweiz.ch auf der Insel Chios. Mit der Violinklasse von Adolf Zinsstag. 11 Uhr, katholische Kirche.

Mi 27. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Café Flora.

Sa 30. Verkauf von Fair-Trade-Produkten. Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.

Samba auf der Kraftwerkinsel. Brasilianische Live-Musik, Caipi-Bar und brasilianischer Grill. Clube do Samba e Choro

Basel. Ab 13 Uhr, Kraftwerkinsel.

Juli

Mi 4. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Sa 7. Bauernmarkt. 9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

Mi 11. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Sa 14. Mallet Duo. Konzert. 14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.

Mi 18. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

So 22. Volkstümliches Sommerfest. Mit Festbeiz und volkstümlicher Unterhaltung. Luzerner Vereinigung beider Basel. 11–18 Uhr, Fridolinsmatte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Musikkorps

Herzliche Einladung zum Open Air

Wie jedes Jahr vor der Sommerpause lädt das Musikkorps Birsfelden zum Open Air ein. Am Mittwoch, 20. Juni, um 19 Uhr gibt es im Garten des Kirchgemeindehauses der reformierten Kirche Musik, Wurst und Brot und natürlich auch etwas gegen den Durst.

Der Anlass ist gratis und wird wie alle Jahre von Musikantinnen und Musikanten gesponsert, die in diesem Jahr etwas Spezielles zu feiern haben. Die Jubilarinnen und Jubilare freuen sich aber über Ihre Spenden. Sie entscheiden sich zusammen für eine gemeinnützige Organisation, der Ihre Spenden zugute kommen. Welche Organisation in diesem Jahr berücksichtigt wird, erfahren Sie am Open Air.

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Kirchgemeindehaus statt. Das Musikkorps hofft aber auf Sonnenschein und viele Gäste, die mit ihm einen gemütlichen Sommerabend verbringen möchten.

Veronika Wipfli

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 565 Expl. Grossauflage
 1 346 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion

Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



CITY PARK & RIDE

... Basel erleben war nie einfacher!

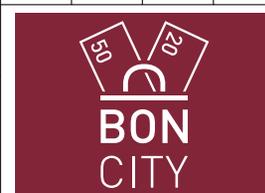
Ab sofort bietet Ihnen Basel noch mehr: **Mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und mehr öV.** Sie erhalten das Kombi-Ticket für zwei, vier, sechs oder acht Personen. Lösen Sie es vor Verlassen und zahlen Sie wie gewohnt beim Abholen des Fahrzeugs und profitieren Sie von attraktiven öV-Tarifen und einer Stunde gratis parken.

Mehr Infos unter: cityparkandride.ch

Los geht's!
Jetzt Ticket lösen & die Stadt erleben!





Zahlungsaufschub	männl. Hase	der Swiss ... Park bei Frenkendorf	James Bond hatte die zum Töten	von ihm zum Paulus	schlechte Ange-wohnheit	nicht zeitge-bunden	Ich, und das recht	3	japani-sches Kleidungs-stück	Nar-zissmus
Autokenn-zeichen v. Möhlin		Ehemann	mittler-weile	Gemüse, braun-violett		umge-kehrt ist es ein Rat	kurz f. Ombuds-mann		Abk. f. Richter	
2				langes kantiges Holz			4	Top-Level-Domain		
franz.: Bilder	Präposition		sehr nahe u. vertraut	Gebirge i. Osten			National-circus			
... Glögg-lifels bei Nenz-lingen			trockene Getreide-halme				wo viele Tiere leben		fließt durch Strassburg	10
Tätigkeit	9	chem. Element	implizit				griech. Mytholo-gie: Höl-lenhund	v.e. = eine Menge		
so steht man im Militär	Begabung	6	kurz f. Meile				Basel: gut zum Tiere sehen	1		dieses Havre, franz. Stadt
				Gespräch mit Gott	Tat, Er-eignis, Zeichen (Pl.)	man sieht ihn am Himmel	schöner tropischer Vogel	chem. Zeichen f. Indium	riesen-hafter Gott	berühmter Bär
Bauern-dorf an der Ergolz	chem. Zeichen f. Terbium	Kürzel f. Internat. Bankkt.-nummer	Entenvogel und guter Wächter				Wunsch um Ge-fälligkeit			
					jüngerer Teen					er lädt im Sommer zum Bade
Gezeiten			Cousine				L.r. = Papagei	8	kurz f. Tour de Suisse	
gefährli-ches Kunststück (Film)	mit ihr fängt man Fische			gefüllte gerollte Fleisch-scheibe					zu keiner Zeit (y = i)	
				Sport mit kl. Bällen						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 3. Juli die fünf Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!